



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der Herbst mit all seinen schönen Farben ist da und die Sonne verwöhnt uns an manchen Tagen noch mal so richtig. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es so wichtig, auch die schönen und positiven Dinge wahrzunehmen, das Leben aktiv zu gestalten und sich einzubringen.

Vielleicht können Sie bei einem Spaziergang in der Natur das Farbenspiel genießen und dabei ein wenig Kraft tanken. In unserem Veranstaltungsteil finden Sie viele weitere Aktivitäten, um den Alltag zu bereichern und Gemeinschaft zu erleben.

Wie wäre es zum Beispiel mit einem Resilienztraining, einem Museumsbesuch oder einer kulturellen Auszeit?

Oder wirken Sie aktiv mit an der Gestaltung eines demenzfreundlichen Sozialraums, in dem Sie sich an der Studie der Universität Bremen beteiligen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit, bleiben Sie gesund und zuversichtlich

Herzliche Grüße

Ihr DIKS Team

Ihr Kontakt zu uns:

Zentrale DIKS-
Telefonnummer
Tel: 0421 / 98 99 52 99

Sögestraße 55/57
28195 Bremen

info@diks-bremen.de
www.diks-bremen.de

Aktuelles

Teilnehmer für EU-Studie "Projekt DEN- HB" gesucht!

Die Studie "Projekt DEN-HB" beschäftigt sich mit der Bedeutung des gebauten Wohn- und Lebensumfeldes von Menschen mit Demenz im deutschsprachigen Raum.

Die Uni Bremen Fachbereich 11, Human- und Gesundheitswissenschaften unter Federführung von Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann führt mit Unterstützung der Tönjes-Vagt-Stiftung eine Studie zu demenzfreundlichen Umgebungen in Bremen durch und sind hier auf der Suche nach Teilnehmer:innen (Menschen mit Demenz und/oder ihre Angehörigen).

Im Rahmen von DEN-HB wird erstmals eine systematische Untersuchung zur Bedeutung des gebauten Wohn- und Lebensumfeldes von Menschen mit Demenz im deutschsprachigen Raum erfolgen. Das Forschungsvorhaben greift als innovatives Pilotvorhaben für das Land Bremen, die im aktuellen Welt-Alzheimer-Report formulierte Forderung nach Einbezug der gebauten Umwelt in Studien zur Lebensqualität und sozialer Partizipation von Menschen mit Demenz auf. Im Einzelnen sollen die folgenden Fragestellungen leitend analysiert werden:

- 1) Welche Faktoren des gebauten und gelebten Wohn- und Lebensumfeldes sind bislang als wichtige Aspekte für die Ausgestaltung eines demenzfreundlichen Sozialraums bekannt?
- (2) Welche Orte ihres Wohn- und Lebensumfeldes werden von Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen subjektiv als positiv oder negativ empfunden und wie zufrieden sind sie mit der Demenzfreundlichkeit ihres Sozialraums?
- (3) Gibt es einen Zusammenhang zwischen Aspekten der gebauten und gelebten Umwelt und der Lebensqualität, sozialen Partizipation sowie psychischen und verhaltensbezogenen Demenzsymptomen?

In dieser Ausgabe

Seite 1

- Studie der Universität Bremen

Seite 2

- Ehrenamt: Demenz und Migration
- Austausch FTD

Seite 3

- Jubiläum Tagespflege Ohlenhof

Seite 4

- Basisseminar Validation

Seite 5

KuBa- Berufsbegleitende Ausbildung
- Validationsausbildung

Seite 6

- Neuigkeiten der Dt. Alzheimer Gesellschaft

Ab Seite 7

- Veranstaltungen bis Mitte Januar 2023



Melden Sie sich zur Teilnahme am Projekt an und erhalten Sie vorab eine genaue Anleitung, damit wir Bremen gemeinsam zu einer demenzfreundlichen Stadt machen:
Tel. 0421-218 68901 oder 0421-218 68831 E-Mail denhb@zfn.uni-bremen.de

Link zur Studie:

(DEN-HB: <https://www.ipp.uni-bremen.de/abteilungen/pflegewissenschaftliche-versorgungsforschung/projekte/laufende-projekte/?proj=861&page=1>)

Projekt Migration und Demenz

Das Ehrenamt im Bereich Demenz: wichtig und vielfältig

Seit Mitte 2021 erhält die DIKS von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport eine Förderung für die „Koordinierungsstelle ehrenamtlich Tätiger im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie“. Ein Fokus liegt dabei besonders auf dem Thema Demenz und Migration. Wir möchten zum einen herauszufinden, in welchen Tätigkeitsfeldern Ehrenamtliche in der Stadt Bremen mit Menschen mit Demenz arbeiten. Zum anderen interessiert uns die Frage, welche Sprachen die Ehrenamtlichen sprechen bzw. welche Sprachen besonders erforderlich sind, bei der Betreuung von Menschen mit der Diagnose Demenz. Weiter erfragen wir den Bedarf an Schulungen für Ehrenamtliche zum Thema Demenz, da wir ab nächstem Jahr innerhalb dieses Projekts auch Schulungen anbieten werden.

An unserer Befragung haben bisher die Dienstleistungszentren, die aufsuchende Altenarbeit sowie auch schon einige Kirchengemeinden und Sportvereine teilgenommen. Aus den bis jetzt vorliegenden Antworten können wir folgende Ergebnisse ableiten:

Über 85% der ehrenamtlich Beschäftigten arbeiten oder haben schon mit Menschen zusammengearbeitet, die demenziell erkrankt sind. Über 65% von den Mitarbeitenden haben einen Migrationshintergrund, d.h. sie sprechen eine andere Sprache, entweder als Mutter- oder Zweitsprache. Oft sind es aber auch Menschen mit Demenz, die einen Migrationshintergrund haben.

Hierbei ist es wichtig zu erkennen, welche Bedeutung die ehrenamtlich Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund haben, denn häufig verlieren Menschen mit Demenz die Fähigkeit, die erlernte Zweitsprache weiter zu benutzen. Eine Ansprache in der eigenen Muttersprache ist deshalb sehr wichtig, um sie zu verstehen, um sehen zu können wie es Ihnen geht, um Bedürfnisse vielleicht richtig zu deuten oder vorhandene Ressourcen fördern zu können. Hier zeigt sich aber auch, dass es noch sehr wenig spezielle Angebote gibt, wenn die Betroffenen einen Migrationshintergrund haben.

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden unterstützen häufig die pflegenden Angehörigen. Sie betreuen die Menschen mit Demenz, gehen mit Ihnen spazieren, bieten Beschäftigung an oder machen den Einkauf nur um ein paar Beispiele zu nennen. Wie alle Menschen brauchen auch Menschen mit der Diagnose Demenz soziale Kontakte und Zuwendung. Diese Aufgabe ist nicht immer leicht zu bewältigen. Es gibt viele gute Gründe sich im Ehrenamt zu engagieren, man lernt neue Menschen kennen, kann persönliche Erfahrungen einbringen, Fähigkeiten erlernen, seinen Horizont erweitern und vieles andere.

Aber der schönste Grund sind wohl die vielen kleinen Gesten der Dankbarkeit, die man zurückbekommt. Wenn Sie Menschen mit Demenz und deren Angehörige unterstützen möchten oder wir Ihr Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit geweckt haben, melden Sie sich gerne bei uns! Wir wissen, wo Sie gebraucht werden!

DIKS e.V.: 0421 / 98 99 52 99

Austausch FTD

Angehörige von Menschen mit Fronto Temporaler Demenz (FTD) für den Austausch untereinander gesucht

In Bremen gibt es mehrere Gruppen für Angehörige von Menschen mit Demenz, aber bisher keine Gruppe für die spezielle Demenzform der Fronto Temporalen Demenz. Bei dieser Form der Demenz treten Gedächtnisstörungen meist erst später auf. Vielmehr zeigen sich am Anfang Veränderungen bei der Sprachfähigkeit (semantische bzw. progredienter nichtflüssiger Aphasie Variante) oder starke Veränderungen in der Persönlichkeit und im Verhalten. Oftmals betrifft diese Sonderform der Demenz auch eher jüngere Men-

schen zwischen 50-60 Jahren. Dies stellt die Angehörigen z.T. vor ganz andere Herausforderungen als bei den anderen Demenzformen. Daher wünschen sich manche Angehörige einen Austausch mit anderen Angehörigen, die auch Familienangehörige mit FTD haben. Wir möchten diesen eine Möglichkeit bieten, sich untereinander zu vernetzen. Wir nehmen die Kontaktdaten der Interessierten auf und werden im November/Dezember einen Infonachmittag oder -abend anbieten. Im Anschluss der Veranstaltung gibt es dann die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und sich dann eventuell für weitere Treffen zu verabreden.

Wenn Sie auch Angehörige oder Angehöriger von einer Person mit der Diagnose FTD (oder semantische Demenz oder progredienter nichtflüssiger Aphasie) sind und Interesse an einem Austausch haben, melden sich gerne bei uns per Telefon (0421/ 98 99 52 99) oder per Mail (info@diks-bremen.de)

Jubiläum

20 Jahre Tagespflege Ohlenhof

„Bei uns liegt der Fokus auf dem, was man noch kann, nicht auf dem, was man verloren hat.“ Katja Ehlert ist verantwortliche Pflegefachkraft der Tagespflege Ohlenhof. Sie erlebt ihre Arbeit als sehr erfüllend und sinngeladend. Sie wünschte, dass mehr Betroffene und ihre Angehörigen dieses Angebot annehmen würden. Pflegenden Angehörigen werden entlastet. Bei rechtzeitiger Inanspruchnahme des Angebotes kann ein Heimaufenthalt oft noch lange hinauszögert werden. Jeder Tagesgast bekommt ein individuell abgestimmtes Betreuungs- und Versorgungskonzept. So sollen die vorhandenen Fähigkeiten erhalten und gefördert werden.

Am Vormittag werden verschiedenen Beschäftigungsangebote, die den Körper aber auch die kognitiven Sinne stimulieren angeboten. Hierfür wird jede Woche ein speziell abgestimmter Beschäftigungsplan erstellt, aus dem die Tagesgäste ihr Angebot auswählen können. Dies sind z.B. Spiele, ein Spaziergang, ein Bewegungs- oder Kreativangebot. Anschließend geht es an die Menüauswahl für das Mittagessen. In der Zentralküche wird täglich frisch gekocht und die Tagesgäste haben die Auswahl zwischen zwei konventionellen und einem vegetarischen Menü, jeweils mit einem Nachtisch.

Der Aufenthalt in der Tagespflege Ohlenhof ist strukturiert und gibt den Tagesgästen die nötige Sicherheit. Nach dem Mittagessen haben die Tagesgäste die Möglichkeit sich in einem Ruheraum in einem Ruhesessel auszuruhen. In dieser Zeit finden die MA Zeit zum Dokumentieren. Nach der Mittagspause gibt es Kaffee und Kuchen.



Katja Ehlert, Pflegefachkraft (Foto: Sozialwerk)

Angehörige finden bei Katja Ehlert und ihrem Team immer ein offenes Ohr. Bei den regelmäßig stattfindenden Angehörigentreffen gibt es die Möglichkeit sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und sich pflegfachlich beraten zu lassen. Auch spezielle Themen wie Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung werden behandelt.

Ein Team aus geschulten Pflegefachkräften und Beschäftigungsassistenten sorgen für Tagesstruktur und Orientierung.

Ein erfahrenes Fahrerteam holt die Tagesgäste von zu Hause ab. Sie sind oft erste Ansprechpartner am Morgen für die Tagesgäste und deren Angehörige.

Wenn die Tagesgäste ankommen, werden sie empfangen und gemäß des aktuell geltenden Hygiene- und Schutzkonzeptes getestet. Dann werden die Seniorinnen und Senioren zu ihrem Platz begleitet. Dort gibt es erst einmal eine Tasse Kaffee und die Gelegenheit zum Gespräch. Eine Mitarbeiterin hilft bei der Orientierung. Welcher Tag ist heute, welches Datum, welche Uhrzeit? Nach diesem allmorgendlichen Ritual gibt es ein therapeutisches Frühstück. Das Team der Tagespflege begleitet, unterstützt und gibt Hilfestellung während des Frühstücks. Gerade dementiell veränderte Menschen vergessen oft den Akt des Schluckens und die Gefahr der Aspiration ist immer gegenwärtig und erfordert seitens der Pflegefachkräfte höchste Konzentration und Beobachtung. Die Mitarbeitenden müssen sehr wachsam sein und jeden Tagesgast im Auge behalten. Auch Medikamente werden nach ärztlicher Verordnung durch Pflegefachkräfte verabreicht. Nach dem Frühstück besteht die Möglichkeit etwas Zeit für sich selbst zu nutzen, hier werden gezielte Beschäftigungsangebote vermittelt, sei es Klavier spielen oder die Tageszeitung lesen oder zusammen ein Gesellschaftsspiel spielen. Hier liegt der Fokus auf das Abrufen noch vorhanden Fähigkeiten.

Bei musikalischer Begleitung wird oft spontan das Tanzbein geschwungen. Es wird viel gelacht. Aber auch Anteil genommen und mitgelitten. Den Abschluss des Tages in der Tagespflege bildet eine fachlich geleitete Abschlussrunde. Jeder Tagesgast wird nun einzeln zur Garderobe gebracht und vom Fahrer zum und in den Bus begleitet. Nun geht es zurück nach Hause.

Katja Ehlert arbeitet seit sechs Jahren in der Tagespflege und sie ist mit großem Engagement und Begeisterung dabei.

„Jeder Tagesgast hat seine individuellen Einschränkungen“, so die examinierte Krankenschwester mit Fachweiterbildung.

„Hier in der Tagespflege geht es um Teilhabe. Teilhaben am Leben in der Tagespflege, gelebt in der Gemeinschaft, aber auch in der Gesellschaft außerhalb der Tagespflege. Dies bedeutet für mich und mein Team ‚leben‘ und das Leben bedeutet Vielfalt.“

Die Tagespflege Ohlenhof wurde vor 20 Jahren gegründet. Ihr Einzugsbereich reicht von Findorff, Walle und Gröpelingen bis nach Bremen-Nord. Liegt ein Pflegegrad vor, so übernehmen die Pflegekassen einen Großteil der Kosten.



Aktivitäten in der Tagespflege (Foto: Sozialwerk)

Tagespflege Ohlenhof, Schwarzer Weg 92d, 28239 Bremen, Tel.: 0421 - 619 01 86
www.sozialwerk-bremen.de, TAP-Ohlenhof@sozialwerk-bremen.de

Validation

Basisseminar für Pflegende Angehörige von Menschen mit einer Demenz und Interessierte

Dieses Seminar richtet sich primär an Personen in Pflege und Betreuung desorientierter Menschen, die offen sind für neue Erfahrungen und Begegnungen mit ihren zu betreuenden Angehörigen.

Es beinhaltet:

- Einführung in die unterschiedlichen Formen einer Demenz
- Erklärung der Gründe für Desorientierung in hohem Alter
- Die Vier Phasen der Aufarbeitung nach Naomi Feil
- Wie können wir ältere Menschen mit validierenden Augen betrachten und begegnen?
- Wie finde ich als Pflegender Angehöriger meine eigenen Ressourcen?



Die Pflegenden Angehörigen können im Gespräch mit der Seminarleitung ihre aktuelle Situation besprechen. Sie lernen Bewältigungsstrategien für ihren eigenen, häuslichen Alltag und bekommen Techniken an die Hand, wie sie ihren eigenen Wohlfühlbereich aufsuchen und einhalten können. Seminartermine: 15./ 16. und 22. Oktober 2022, jeweils 10.00 – 15.30 Uhr. Ort: LAB – Begegnungsstätte, Hoppenbank 2, 28203 Bremen.

Kosten: 400,00 € pro Person. Der Beitrag kann über die Pflegekasse der zu betreuenden Person jeweils erstattet werden.

Ansprechpartnerin und Leitung: Heidrun Tegeler, Dipl. Sozialpädagogin und Validation-Master/ VTI, Tel. 0421 – 408961650, Email: validation-tegeler@gmx.de

KuBA – Berufs- begleitende Wei- terbildung in Hamburg

KuBA – Berufsbegleitende Weiterbildung

KuBA ist eine berufsbegleitende Weiterbildung für Künstler*innen, künstlerische Therapeut*innen, Kunstvermittler*innen und Kunstpädagog*innen aller künstlerischen Disziplinen der bildenden und zeitorientierten Künste. KuBA bietet eine reflektierte Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen oder künstlerisch-therapeutischen Arbeitsweise für eine qualitativ hochwertige, auf künstlerischem Handeln basierende Personenzentrierte Begleitung von Menschen mit Demenz. Im Zentrum der Weiterbildung steht der freie künstlerische Raum und wie dieser Personen mit Demenz eröffnet werden kann. Da sowohl das Alter als auch die Demenz einen prozessualen Charakter haben und in hohem Maße individuell sind, vermittelt die Weiterbildung keine vorgefertigten Konzepte, sondern Kriterien und Anhaltspunkte, die eine Analyse individueller Barrieren für ein freies künstlerisches Handeln ermöglichen sowie Handwerkzeug, um diese Barrieren abzubauen.

Die Weiterbildung umfasst 6 Wochenendmodule, die im Zeitraum vom 18.11.2022 bis zum 11.06.2023 verteilt liegen.

Ort der Weiterbildung: MSH Medical School Hamburg in Hamburg-Harburg

Weitere Informationen und Kontakt:

Michael Ganß, Email: m.ganss.kunstdialog@gmail.com

Web: <https://www.arts-and-social-change.de/further-education/kunstbegleiter-in-im-alter/>

Sprachlosigkeit bei Demenz überwinden mit Hilfe von Valida- tion®

Validation - Lernen in 5 Ausbildungsblöcken in Kooperation mit der AVO Diakonissen Speyer

In den 5 Ausbildungsblöcken lernen Sie intensiv die vier Phasen der Aufarbeitung nach Feil kennen. Es werden die entsprechenden verbalen und non-verbalen Techniken, Prinzipien und Ziele der Validation® sowie die Lebensstadientheorie von Erik Erikson vermittelt. Zwischen den Blöcken sollen die Teilnehmer/innen einen älteren Menschen in einer Phase der Aufarbeitung mindestens einmal pro Woche validieren und dieses dokumentieren. Im letzten Block erfolgt eine theoretische Prüfung durch Einreichen einer schriftlichen Fallstudie und eine praktische Prüfung in Form von eines verbalen und eines nonverbalen Videos einer Validation®- Sitzung oder einer Live-Prüfung.

Ziele:

- Die Seminarteilnehmer/innen lernen, Einzelvalidation® kompetent anzuwenden
- kleineren Gruppen - innerhalb der eigenen Institution - in kurzen Einführungsveranstaltungen die Methode mit ihren Grundprinzipien und die praktische Anwendung aufgrund ihrer Erfahrungen zu vermitteln.

Inhalte/Methodik: Die Ausbildung dauert 10 Theorie-Tage. Die in den Theorieblöcken erarbeiteten Inhalte werden in den dazwischenliegenden Praxisphasen begleitet eingeübt. Die Teilnehmenden müssen darüber Dokumentationen erstellen.

Abschluss: Die Teilnehmer/innen erhalten nach erfolgreicher Teilnahme und Prüfung das Zertifikat Validation®-Worker (VTI-Level 1).



Unterrichtszeiten: Jeweils Samstag und Sonntag, (16 Std. pro Wochenende)

Block I	05. /06.11.2022
Block II	14. /15.01.2023
Block III	04./ 05.03.2023
Block IV	05./ 06.05.2023
Block V	29./ 30.07.2023

Kosten inkl. Praxisbegleitung zwischen den Ausbildungsblöcken: 1700,00 € (Ratenzahlung ist möglich!) Weitere Informationen: Heidrun Tegeler, Validation®-Master/ VTI, Tel. 0421 – 408 96 16 50, Email: validation-tegeler@gmx.de,

Seminarort: Stadtteilhaus St. Remberti (LAB), Hoppenbank 2-3, 28203 Bremen
Internet: <https://www.validationtegeler.de>

Neuigkeiten von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft (DAIzG)

Quelle: Newsletter Nr. 5/2022 der Deutschen Alzheimer Gesellschaft vom 16.09.2022

Infoblatt 1 der DAIzG aktua- lisiert: Neue Zahlen zur Häufigkeit von Demenzer- krankungen

In Deutschland leben nach jüngsten epidemiologischen Schätzungen rund 1,8 Millionen Menschen mit Demenz. Die meisten von ihnen sind von der Alzheimer-Krankheit betroffen. Im Jahr 2021 sind etwa 440.000 Menschen im Alter 65+ neu an einer Demenz erkrankt. Infolge des demographischen Wandels nimmt die Anzahl der Betroffenen weiter zu. Gelingt kein Durchbruch in Prävention oder Therapie, könnten nach aktuellen Schätzungen in Deutschland im Jahr 2050 bis zu 2,8 Millionen Menschen im Alter 65+ erkrankt sein.

Doch bereits heute sind auch mehr als 100.000 Menschen unter 65 Jahren an einer Demenz erkrankt. Diese Zahl orientiert sich an neuen Erkenntnissen der Weltgesundheitsorganisation(WHO) und liegt wesentlich höher als die rund 25.000 Betroffenen, von denen wir bisher ausgegangen sind.

Alle zwei Jahre veröffentlicht die Deutsche Alzheimer Gesellschaft aktuelle Zahlen zur Häufigkeit von Demenzerkrankungen in ihrem Infoblatt 1. In diesem Jahr haben Dr. Iris Blotenberg und Prof. Dr. Jochen René Thyrian vom Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) diese Zahlen anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse neu berechnet.

Das Infoblatt 1 sowie weitere Informationsblätter zu verschiedenen Themen finden Sie auf der Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft unter www.deutsche-alzheimer.de/publikationen/informationsblaetter.

Alzheimer Info 3/2022: „Welt- Alzheimerstag“ und „Mit Demenz im Krankenhaus“

Schwerpunkt der neu erschienenen Ausgabe Mitgliederzeitschrift der DAIzG ist neben dem Welt-Alzheimerstag 2022 das Thema „Mit Demenz im Krankenhaus“. Mit einem Krankenhausaufenthalt sind für Menschen mit Demenz vielfache Herausforderungen verbunden. Deutlich wird dies auch aus den erschütternden Erfahrungen, die uns eine Angehörige im Gespräch berichtet hat. Erfreulicherweise versuchen aber auch immer mehr Krankenhäuser sich demenzsensibel aufzustellen und setzen entsprechende Konzepte um, über die wir ebenfalls berichten.

Darüber hinaus erwarten Sie wieder Tipps vom Alzheimer Telefon, Neues aus den Mitgliedsgesellschaften, Buchtipps und vieles mehr.

Das Heft ist für 4 Euro in gedruckter Form und für 2,50 Euro digital zu bestellen im Onlineshop der DAIzG unter

<https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/45>



Demenz-Podcast im September

Der monatlich erscheinende Demenz-Podcast informiert über Themenfelder rund um Demenz, um damit ganz konkrete Unterstützung für An- und Zugehörige und Pflegekräfte von Menschen mit Demenz zu bieten. In der aktuellen Folge (Nummer 42) geht es um das Thema „Mit Abschied leben“. Mit der Diagnose Demenz beginnt für Angehörige ein Prozess des Abschiednehmens von der Person wie sie einmal war. Autorin und Moderatorin Christine Schön spricht mit zwei Angehörigen darüber, wie sie mit den mannigfaltigen Verlusterfahrungen umgehen, die damit einhergehen. Die Heil-, Religions- und Gemeindepädagogin und Seelsorgerin Antje Koehler berichtet davon, wie Angehörige es schaffen, ihre an Demenz erkrankten Angehörigen nicht nur als die zu lieben, die sie einmal waren und sein könnten, sondern auch als die, die sie jetzt sind.

Der Demenz-Podcast wird gemeinsam mit dem medhochzwei Verlag herausgegeben. Sie finden ihn auf allen gängigen Plattformen oder unter www.demenz-podcast.de. Hörerinnen und Hörer können Themenvorschläge für weitere Folgen einreichen per E-Mail an info@deutsche-alzheimer.de.

Neues Online- Angebot und Falt- blätter der BZgA zu Vorbeugung und Diagnose von De- menzenerkrankungen

Zusammen mit der Uniklinik Köln hat die Deutsche Alzheimer Gesellschaft für die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Materialien rund um das Thema Demenz erarbeitet. Es geht dabei einerseits um Vorbeugung von Demenzerkrankungen, Früherkennung und den Weg zur Diagnose. Andererseits erhalten Betroffene Hinweise für den Umgang mit der Diagnose und Angehörige bekommen Tipps, wie sie die Erkrankten begleiten können, ohne sich selbst zu vergessen.

Die Materialien sind im Rahmen eines Projekts als Teil der Nationalen Demenzstrategie (NDS) entwickelt worden. Entstanden sind fünf Faltblätter in der BZgA-Reihe „kompakt“ sowie ein Online-Modul zum Thema Demenz auf der Seite „Gesund aktiv älter werden“, die sich mit verschiedenen Gesundheitsthemen an alle Interessierten wendet.

Online-Angebot und Faltblätter sind zu finden unter:

www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/gesundheitsthemen/demenz/

Bundesteilhabepreis 2022: „WOHNEN barriere- frei - selbstbe- stimmt - zeitge- mäß“

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) lobt seit 2019 den Bundesteilhabepreis für eine gelungene inklusive Sozialraumgestaltung aus. Ausgezeichnet werden Gute-Praxis-Beispiele und Modellprojekte, die vorbildlich für den inklusiven Sozialraum und bundesweit auf Kommunen oder Regionen übertragbar sind. Im Jahr 2022 lautet das Thema „WOHNEN barrierefrei - selbstbestimmt - zeitgemäß“.

Der Anspruch von barrierefreiem und selbstbestimmtem Wohnen ist, die Teilhabe gleichberechtigt und uneingeschränkt zu ermöglichen. Dies schließt zeitgemäße Kategorien wie Nachhaltigkeit, Umnutzbarkeit, Demografiefestigkeit, den Einsatz moderner technischer Lösungen wie Ambient Assisted Living (mit umgebenden technischen Hilfsmitteln unterstütztes Wohnen) oder Smart Home (intelligentes Zuhause), moderne Produktionsmethoden wie das serielle Bauen, Versorgungsqualität im Nahbereich sowie die Gewährleistung barrierefreier Mobilität ein.

Bewerben können sich Akteur*innen aus dem Bereich barrierefreies Wohnen. Dies bezieht sich insbesondere auf Bedarfsplanende und Projektentwickelnde, Architektur-, Stadtplanungs- und Ingenieurbüros, zivilgesellschaftliche Initiativen und Initiativen potentieller Nutzerinnen und Nutzer, Mandatsträger*innen auf kommunaler Ebene, Verbände und Vereine, Wohnungs- und Wohnraumanbietende, Wohnungsbaugenossenschaften und -bauunternehmen sowie Kommunen und Regionen. Bewerbungsschluss ist am 20. Dezember 2022.

Weitere Informationen rund um den Bundesteilhabepreis finden Sie unter www.bundesteilhabepreis.de.

Geplante Veranstaltungen von Mitte Oktober 2022 bis Januar 2023

Angesichts der Corona-Pandemie stehen weiterhin alle Planungen unter Vorbehalt...

Da die Infektions- und „Erlasslage“ sich immer noch ändern kann, bitten wir, auch in den nächsten Wochen bei den Veranstalter:innen nachzufragen, ob die hier genannten Termine tatsächlich stattfinden und was bei der Teilnahme zu beachten ist!



Regelmäßig stattfindende Angebote & Kurse

Das Kulturatelier. Freiraum für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

Das Kulturatelier möchte Ihnen einen Ort anbieten, um Kunst und Kultur zu erleben und so Abstand zu einer meist sehr anstrengenden und stressigen Alltagssituation zu gewinnen. Gerade die Betreuung und Pflege eines Angehörigen mit einer demenziellen Erkrankung lässt oft wenig Zeit und Raum, sich in dieser Hinsicht auszuleben und zu entfalten. Wir möchten u. a. Singen & Musizieren, Musik hören & verstehen, Gedichte & Geschichten hören, die Umwelt auf Spaziergängen neu wahrnehmen und gemeinsame Erinnerungen schaffen. Daneben bleibt Zeit zum Austausch und Gespräch.

Das Kulturatelier ermöglicht Ihnen Abstand zur Alltagssituation zu gewinnen, kreative und kulturelle Erlebnisse zu erfahren und gemeinsam Positives zu erleben.

Das Angebot richtet sich an Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige. Insbesondere den pflegenden Angehörigen möchte es ermöglichen, eine kulturelle Auszeit zu erleben. Mit Babette Ehlers, Dipl. Kirchenmusikerin, Kulturgeragogin. Die Angebote des Kulturateliers sind kostenlos. Sie werden gefördert von der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport der Freien Hansestadt Bremen. Das Kulturatelier ist eine Kooperation mit den Kirchengemeinden Horn und Unser Lieben Frauen.

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige

Veranstalter: Fachstelle Alter der Brem. Evangelischen Kirche in Kooperation mit den Kirchengemeinden Horn und Unser Lieben Frauen.

Kosten: keine

Horn
dienstags
10.00 – 11.30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Horn, Horner Heerstraße 28

Information/Anmeldung: Tel. 0160 / 97 70 14 29 oder per Mail an b.ehlers@kirche-bremen.de

Schwachhausen
Donnerstags
10.00 – 11.30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Unser Lieben Frauen, H.-H.-Meier-Allee 40 A

Information/Anmeldung: Tel. 0160 / 97 70 14 29 oder per Mail an b.ehlers@kirche-bremen.de

Lesum
mittwochs
ab 14.00 Uhr
Kosten: keine

„Innere Stärke – Resilienz-Training in der Tagespflege“

Wöchentliches kostenloses Resilienz-Training für pflegende Angehörige. Warum können einige Menschen besser mit Einschränkungen, chronischen Schmerzen und Pflegebedürftigkeit umgehen als andere? Ein Faktor ist die Resilienz, die seelische Widerstandsfähigkeit. Diese zu stärken ist das Ziel eines neuen Präventionsprojektes, das jetzt in der vacances Tagespflege Lesum in Bremen gestartet ist. Stressabbau, Entspannungsübungen, Stärkung der eigenen Gesundheit und Informationen zu Pflege, Betreuung, Förderungen und Unterstützungsmöglichkeiten sind einige der Inhalte. Das Projekt „Innere Stärke – Resilienz-Training in der Tagespflege“ wird vom Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) gefördert.

Zielgruppe: Pflegende Angehörige

Treffpunkt: vacances Tagespflege Lesum, Charlotte-Wolf-Allee 9

Veranstalter: vacances Pflege- und Sozialdienst

Information/Anmeldung: vacances, Tel. 70 60 77

Hemelingen
am 3. Mittwoch
eines Monats
17.30 – 19.30 Uhr

Austauschtreffen: DemenzbotschafterInnen

Zielgruppe: DemenzbotschafterInnen

Treffpunkt: Begegnungsstätte der Ev. Luth. Kirchengemeinde Hemelingen, Christernstr. 18

Veranstalter: Ev. Luth. Kirchengemeinde Hemelingen in Kooperation mit der „Alten



Vielfalt für Menschen mit Demenz“
Informationen/Anmeldung: Frau Schüdde, Tel. 45 11 16
Kosten: keine

Marßel
Freitags
10.00 – 13.00 Uhr

Kulturelle Auszeit für pflegende Angehörige und Menschen mit neurokognitiven Veränderungen

Mit dem Angebot, das jeden Freitag stattfindet, bietet Frau Mehrstens vom Nachbarschaftshaus Marßel gesellschaftliche-kulturelle Angebote an, damit Sie sich regelmäßig und aktiv vom pflegerischen Alltag erholen können.

Zielgruppe: Pflegende Angehörige und Menschen mit neurokognitiven Veränderungen
Ort: Nachbarschaftshaus Marßel e.V., Helsingborgerstraße 36
Veranstalter: Nachbarschaftshaus Marßel e.V./Aufsuchende Altenarbeit
Informationen: Frau Mehrstens, Tel. 636 06 98 oder per Mail: nh-marsssel@web.de
Kosten: keine

Hemelingen
jeden 2. Und 4.
Freitag im Monat
9.30 – 11.00 Uhr

Frühstück für pflegende Angehörige und ihre Lieben im Familienzentrum Mobile

Zielgruppe: Pflegende Angehörige und Menschen mit und ohne Demenz
Ort: Familienzentrum MOBILE Mehrgenerationenhaus, Hinter den Ellern 1 A
Veranstalter: Aufsuchende Altenarbeit/Hausbesuche Hemelingen und Netzwerk Selbsthilfe
Informationen: Frau Schüdde, Tel. 45 11 16, Herr Donk, Tel. 70 45 81
Kosten: Kosten für das Frühstück

Vahr
am letzten Samstag eines Monats
15.00 – 17.00 Uhr

Café Haltestelle

Neben Kaffee, Kuchen und Klönschnack gibt es wechselnd immer ein zusätzliches Angebot (Musik, Spiel, Basteln, Singen, Bewegung,...). Es ist geplant, dass das Café Haltestelle ab 25.09. wieder jeden letzten Samstag im Monat stattfindet. Angeleitet wird das Angebot von Frau Strebe.

Zielgruppe: Menschen mit Demenz, Angehörige, Freunde und Interessierte
Ort: Familien-und Quartierszentrum Neue Vahr Nord, August-Bebel-Allee 284
Veranstalter: Familien-und Quartierszentrum Neue Vahr Nord e.V.
Ansprechpartnerinnen: Frau Strebe, Tel. 67 32 84 31
Kosten: Kosten für Kaffee und Kuchen

Weitere Veranstaltungen

Mitte
12.10.2022
16.30 – 17.30 Uhr

Guck mal! Museumsbesuch in der Böttcherstraße mit Christine Holzner-Rabe

Für Menschen mit leichter oder mittelgradiger Demenz und ihre Angehörigen oder Begleiter:innen. Zusammen bilden sie ein Tandem. Dieses besucht mit maximal vier weiteren Paaren die Museen Böttcherstraße. Hier führt die Kunstvermittlerin Christine Holzner-Rabe die Teilnehmer:innen zu ausgewählten Bildern oder Skulpturen und macht die Werke mit Hilfe mitgebrachter Requisiten sinnlich erfahrbar. Das weckt Erinnerungen und regt zum Gespräch an. Letzter Termin 2022: 02.11.! Bitte anmelden!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter:innen
Ort: Museum Böttcherstraße, Böttcherstraße 6
Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“
Informationen/Anmeldung: 33882-22 oder anmeldung@museen-boettcherstrasse.de
Kosten: 6,00 € pro Tandem



Neustadt
12.10.2022
18.00 – 19.30 Uhr

Fortbildungsveranstaltung Nr. 14 der Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten: Besondere Probleme in der Vermögensverwaltung

Ziel ist es, über besondere Einzelprobleme zu informieren, die sich bei der Führung einer Betreuung oder im Rahmen einer Vorsorgevollmacht im Vermögensbereich ergeben können. Referentinnen: Dagmar Theilkuhl, Referatsleiterin Betreuungsverein „Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V.“; Anja Walecki, Überörtliche Betreuungsbehörde, Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport. Bitte anmelden!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte

Ort: Werkstatt Bremen, Martinshof, „Kwadrat“, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich per mail, Fax oder schriftlich, Infos dazu bei Frau Schlipf, Werkstatt Bremen, Büroservice, Tel. 361 15528 oder per mail: kwadrat-veranstaltungsservice@werkstatt.bremen.de

Kosten: keine

Hinweis: Die Termine sollen soweit wie möglich wieder vor Ort stattfinden können. Sollte der Termin online stattfinden müssen, werden Sie rechtzeitig informiert. Hierfür können nur begrenzt Plätze angeboten werden. Sie erhalten vor der jeweiligen Veranstaltung eine Anmeldebestätigung. Für den Fall, dass Sie doch nicht teilnehmen können, wird dringend um Mitteilung gebeten!

Mitte
19.10.2022
15.00 – 16.30 Uhr

Mach mit! Kreativwerkstatt

Kreativwerkstatt in der Bremer Volkshochschule Künstlerisch sein, den eigenen Ausdruck finden, sich beim Malen und Werken entspannen – das will die Kreativwerkstatt Menschen mit leichter oder mittelgradiger Demenz und ihren Angehörigen oder Begleiter:innen ermöglichen. Zusammen bilden sie ein Tandem.

Die Teilnehmer:innen können sich von Vorlagen anregen lassen oder eigenen Impulsen folgen. Die Kursleiterinnen, Künstlerin Ulrike Schulte und Kulturvermittlerin Ute Duwensee, geben Anregungen und unterstützen. Arbeitsmaterial wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Gruppengröße kann fünf bis sechs Paare umfassen. Letzter Termin 2022: 09.11. Bitte anmelden!

Zielgruppe: Menschen mit Demenz und ihre Begleiter:innen

Ort: Bremer Volkshochschule im Bamberger-Haus, Faulenstraße 69, Raum 310

Veranstalter: Bremer Heimstiftung und Stiftung Bremer-Sparer Dank (Stiftung der Sparkasse Bremen) im Rahmen der Initiative „Aktiv mit Demenz“

Informationen/Anmeldung: Ulrike Schulte, Tel. 35 40 98

Kosten: 6,00 € pro Tandem

Neustadt
02.11.2022
18.00 – 19.30 Uhr

Fortbildungsveranstaltung Nr. 15 der Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten: Veränderungen durch die Betreuungsrechtsreform 2023

Zum 1.1.2023 erfolgt eine umfassende Reformierung des Betreuungsrechts. Diese Fortbildung zeigt die wesentlichen Neuregelungen und Änderungen auf und vermittelt Lösungsansätze zur künftigen Umsetzung.

- Anbindung ehrenamtlicher BetreuerInnen an den Betreuungsverein
- Pflichten für ehrenamtliche BetreuerInnen nach dem neuen Recht
- Verhinderungsbetreuung
- Stärkung der unterstützten Entscheidungsfindung

Referentin: N.N.

Moderation: N.N.

Bitte anmelden!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuer:innen

Ort: Werkstatt Bremen, Martinshof, „Kwadrat“, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4



Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich per mail, Fax oder schriftlich, Infos dazu bei Frau Schlipf, Werkstatt Bremen, Büroservice, Tel. 361 15528 oder per mail: kwadrat-veranstaltungsservice@werkstatt.bremen.de
Kosten: keine

Hinweis: s. Hinweis vom 12.10.2022!

Hemelingen
11.11.2022
14.00 – 17.00 Uhr

„Aktionstag für ältere Menschen“

Es gibt hier: Informationsstände verschiedener Anbieter zu vielfältigen Hilfen im Alter, Mitmachaktionen und Spiele, Beratung an den Ständen.

Zielgruppe: alle, insbesondere ältere Menschen
Ort: Hansa-Carré, Pfalzburger Str. 41
Veranstalter: „Alte Vielfalt für Menschen mit Demenz“
Informationen: Frau Schüdde, Tel. 45 11 16
Kosten: keine

Neustadt
16.11.2022
18.00 – 19.30 Uhr

Fortbildungsveranstaltung Nr. 16 der Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten: Unterstützte Entscheidungsfindung als Kern rechtlicher Betreuung

Die Reform des Betreuungsrechts zum 1.1.2023 stärkt das Selbstbestimmungsrecht der betreuten Personen, die Unterstützung und Schutz bei der Ausübung ihrer Rechte benötigen. Das Gesetz stellt das Unterstützungsprinzip in den Vordergrund, die Vertretung der betreuten Personen soll quasi das letzte Mittel sein. Die Wünsche der betreuten Personen sind Maßstab für alle in der rechtlichen Betreuung handelnden Personen. Die Fortbildung knüpft an diese Maxime an und zeigt, wie das „Prinzip Unterstützung“ umgesetzt werden kann.

Referent: Axel Kelm, Geschäftsführung ASB Gesellschaft für Seelische Gesundheit GmbH

Moderation: Dagmar Theilkuhl, Referatsleiterin Betreuungsverein „Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V.“. Bitte anmelden!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuer:innen
Ort: Werkstatt Bremen, Martinshof, „Kwadrat“, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4
Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten
Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich per mail, Fax oder schriftlich, Infos dazu bei Frau Schlipf, Werkstatt Bremen, Büroservice, Tel. 361 15528 oder per mail: kwadrat-veranstaltungsservice@werkstatt.bremen.de
Kosten: keine

Hinweis: s. Hinweis vom 12.10.2022!

Bremerhaven
23.11.2022
18.00 Uhr

Lesung in der Stadtbibliothek Bremerhaven: „100 Fragen zur Palliativ Care“

Ingrid Hametner liest aus ihrem Buch „100 Fragen zur Palliativ Care“. Ingrid Hametner ist Diplom-Pädagogin, Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe sowie ausgebildete Management- und Personaltrainerin.

Aus dem Vorwort der 4. Auflage:

Wir erleben derzeit intensiv die Bedrohung des Lebens durch eine weltweite Pandemie. Obwohl wir wissen, dass Leben immer gefährdet ist, führt uns das Covid-19 Virus die Zerbrechlichkeit des Lebens und den Tod täglich vor Augen. Wir werden nicht umhinkommen, die gesellschaftliche Herausforderung wahrzunehmen, um Strukturen zu schaffen, die die Sicherheit vermitteln, auch am Lebensende gut versorgt zu sein. Dies gilt gerade auch jetzt angesichts der Corona Pandemie, bei der alle Beteiligten in einem bislang ungeahnten Ausmaß gefordert sind.



Zielgruppe: Interessierte in unserer Gesellschaft, Menschen mit Demenz und Angehörige

Ort: Stadtbibliothek Bremerhaven Hanse-Carré, Bgm.-Smidt-Str. 28, 27568 Bremerhaven

Anmeldung: nicht erforderlich

Veranstalter: Verein SOLIDAR e.V., Bremerhaven

Kosten: keine

Neustadt

30.11.2022

18.00 – 19.30 Uhr

Fortbildungsveranstaltung Nr. 17 der Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten: Das Seniorenmodul und die Möglichkeiten zur Ausgestaltung

Auch kognitiv beeinträchtigte Menschen gehen in den Ruhestand. Zur Gestaltung dieser Lebensphase gibt es das Seniorenmodul. Das Seniorenmodul bietet eine große Bandbreite an Möglichkeiten, was die Ruheständlerin/der Ruheständler in der frei gewordenen Zeit unternehmen kann. Neben Angeboten in einer Gruppe besteht auch die Möglichkeit, individuelle Begleitung/Unterstützung zu erhalten. In der Veranstaltung wird das Seniorenmodul mit den Möglichkeiten zur Ausgestaltung vorgestellt und die finanzielle Abwicklung dargestellt. Für Fragen und einen Austausch wird es Zeit geben.

Referentin: Gaby Thomes, Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport. Behindertenpolitik, Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen

Moderation: Birgit Brüning, örtliche Betreuungsbehörde, Amt für Soziale Dienste. Bitte anmelden!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte

Ort: Werkstatt Bremen, Martinshof, „Kwadrat“, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich per mail, Fax oder schriftlich, Infos dazu bei Frau Schlipf, Werkstatt Bremen, Büroservice, Tel. 361 15528 oder per mail: kwadrat-veranstaltungsservice@werkstatt.bremen.de

Kosten: keine

Hinweis: s. Hinweis vom 12.10.2022!

Neustadt

14.12.2022

18.00 – 19.30 Uhr

Fortbildungsveranstaltung Nr. A3 der Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten: Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche BetreuerInnen oder Vorsorgebevollmächtigte

Die Veranstaltung wendet sich an ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer und Bevollmächtigte. Im Rahmen eines moderierten Erfahrungsaustausches haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich über aktuelle Fragen und Themen auszutauschen.

Moderation: Dagmar Theilkuhl, Referatsleiterin Betreuungsverein „Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V.“. Bitte anmelden!

Zielgruppe: Ehrenamtliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte

Ort: Werkstatt Bremen, Martinshof, „Kwadrat“, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4

Veranstalter: Landesarbeitsgemeinschaft für Betreuungsangelegenheiten

Anmeldung: Zu den Fortbildungen melden Sie sich bitte verbindlich per mail, Fax oder schriftlich, Infos dazu bei Frau Schlipf, Werkstatt Bremen, Büroservice, Tel. 361 15528 oder per mail: kwadrat-veranstaltungsservice@werkstatt.bremen.de

Kosten: keine

Hinweis: s. Hinweis vom 12.10.2022!



Sonstige Veranstaltungen

Online- Vortragsreihe

BIVA-Akademie

Die BIVA ist der Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen e.V. (BIVA-Pflegeschutzbund) und veranstaltet immer wieder Fortbildungen zu verschiedenen Pflegethemen und gesellschaftspolitischen Fragen. Aktuell gibt es eine Online-Vortragsreihe der BIVA-Akademie. In Zoom-Konferenzen referieren BIVA-Jurist:innen zu folgenden Themen:

- 17.10.2022, 17:00 - 17:45 Uhr: Wer zahlt was? So wird Pflege finanziert
- 18.10.2022, 17:00 - 17:45 Uhr: Meine Rechte als Pflegeheimbewohner
- 19.10.2022, 17:00 - 17:45 Uhr: Pflegemängel konstruktiv lösen
- 20.10.2022, 17:00 - 17:45 Uhr: Demenz & Betreuung. Patientenrechte, Geschäftsfähigkeit und weitere rechtliche Fragen im Zusammenhang mit Demenzerkrankungen
- 21.10.2022, 17:00 - 17:45 Uhr: Testament – Was muss ich beim Erben und Vererben beachten?

Nach den Vorträgen haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu den behandelten Themen zu stellen. Hinweis: Für individuelle Beratungen und ausführliche Fallbesprechungen steht die BIVA-Rechtsberatung allen BIVA-Mitgliedern zu definierten BIVA-Sprechzeiten zur Verfügung. Nach der Veranstaltung wird die gezeigte Präsentation elektronisch zugesandt.

Teilnahmegebühr: für BIVA-Mitglieder: 5 € und für Nicht-Mitglieder: 10 €.

Weitere Infos unter <https://www.biva.de/veranstaltungen/>

„Ernährung & Demenz – Wenn die Eltern das Essen vergessen“ am 18.10.2022

Kostenlose Hybrid-Fortbildung für alle an der Seniorenverpflegung Beteiligten

Am 18. Oktober 2022 wird von 14.00 - 15.30 Uhr die Fortbildung in Kooperation mit Leslie Horak-Mathieu von der Landesfachstelle Demenz des Saarlandes angeboten. Es werden allgemeine Informationen zum Krankheitsbild Demenz, den Einfluss der Ernährung und praktische Tipps für Angehörige und Pflegepersonal vorgestellt.

Hybridveranstaltung: Der Termin kann vor Ort im Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz Land Saarland, Keplerstraße 18, 66117 Saarbrücken oder digital über Cisco-Webex besucht werden. Zeit: von 14.00 - 15.30 Uhr. Sollten die COVID-19-Maßnahmen im Herbst einen Präsenztermin nicht zulassen, wird die Fortbildung nur digital stattfinden. Anmeldung: <https://eveeno.com/DEMENZ-10-22>. Veranstalter ist die Vernetzungsstelle Seniorenernährung,

Email: seniorenernaehrung@umwelt.saarland.de, Tel. 0681 – 501 3248



Auch immer für Sie da: unsere Help-Line

montags – donnerstags 14 – 17 Uhr
freitags 10 – 13 Uhr

Tel: 0421 / 98 99 52 80

info@helpline-bremen.de
www.helpline-bremen.de

Wer sein spezielles Angebot für Menschen mit Demenz oder deren Angehörige hier vorstellen möchte, kann seine Beschreibung an die Demenz Informations- und Koordinationsstelle schicken. Auch nehmen wir gerne Hinweise zu Veranstaltungen oder Fortbildungen auf. Der nächste Newsletter wird im Januar 2023 verschickt, **Annahmeschluss** für Beiträge ist der **15.12.2022!**

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und geprüft. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für Fehler und falsche Angaben. Bei den über die externen Links erreichbaren Internetadressen handelt es sich um fremde Inhalte, für die die Redaktion keine Verantwortung übernimmt.

Kontakt: DIKS e.V., Sögestraße 55/57 in 28195 Bremen info@diks-bremen.de, <http://www.diks-bremen.de>
Impressum: DIKS e. V. – Demenz Informations- und Koordinationsstelle. Sögestraße 55/57, 28195 Bremen, Tel. 0421 / 98 99 52 99. Vorstandsvorsitzender: Thomas Morgenstern